

BAMBERGER NOTDIENST: DICHTUNG UND WAHRHEIT 3

KZVB-BEZIRKSSTELLE OBERFRANKEN UND IHRE OBLEUTE 4

Impressum

kzvb TRANSPARENT OBERFRANKEN

Eine Publikation der Kassenzahn-
ärztlichen Vereinigung Bayerns
(KZVB), Bezirksstelle Oberfranken

HERAUSGEBER

KZVB, Fallstraße 34,
81369 München

VERANTWORTLICH

Dr. Janusz Rat (V. i. S. d. P.),
Vorsitzender des Vorstands
der KZVB

REDAKTION

Dr. Michael Lechner

E-Mail:

dr.lechner@zahnaerzte-bamberg.de

Tel.: 0951 2082200

Fax: 0951 2082202

DRUCK

K. Schmidle Druck & Medien GmbH,
85560 Ebersberg

VERBREITETE AUFLAGE

700

Sachlichkeit schlägt Polemik

KZVB-Bezirksstellenversammlung Oberfranken

55 Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Bezirksstellenversammlung der KZVB in Himmelkron am 9. Dezember teil. Der Vorsitzende des Vorstands, Dr. Janusz Rat, und der kaufmännische Geschäftsführer, Dr. Walter Donhauser, berichteten Aktuelles zur Vertragszahnheilkunde. Ein wichtiger Punkt der Erfolgsbilanz: das Schiedsamtsergebnis mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek). Für 2008 gibt es eine Nachzahlung in Höhe der gesetzlich maximal zulässigen Grundlohnsummensteigerung von 0,64 Prozent. Für 2009 gelang es dem Vorstand ebenfalls, die gesetzlich maximal zulässige Erhöhung von 1,41 Prozent durchzusetzen, so dass es für 2009 zu einer Nachzahlung in Höhe von 2,05 Prozent (0,64 + 1,41 Prozent) kommen wird.

Abgewehrt wurde eine Rückzahlungsforderung des vdek in Höhe von rund 30 Millionen Euro. „Anstatt eines von den Ersatzkassen angestrebten Regresses, der jeden Zahnarzt durchschnittlich 4000 Euro gekostet hätte, wird es zu einer Nachzahlung in Höhe von im Durchschnitt rund 2000 Euro kommen“, referierte Kollege Rat, was mit Applaus der



Überzeugte die Teilnehmer der Bezirksstellenversammlung mit sachlichen Argumenten und den Erfolgen, die die KZVB unter seiner Führung erreicht hat: Dr. Janusz Rat.

Teilnehmer belohnt wurde. Die Referenten betonten, dass damit der höchste KCH-Punktwert in Deutschland und die höchste Gesamtvergütung bei gleichzeitig niedrigsten Verwaltungskostenbeiträgen noch ausgebaut werden konnte, begleitet von den deutschlandweit einmaligen IP/FU-Punktwerten in Höhe von einem Euro.

Einzelbudgets abgewehrt

Den für die bayerischen Zahnärzte wichtigsten Erfolg stellt indes die erfolgreiche Abwehr der Hauptfor-

derung des vdek nach Bildung von Einzelbudgets für die acht Ersatzkassen dar. Die Führung der KZVB konnte das Schiedsamt – als erste und einzige KZV in der Republik – davon überzeugen, dass auch für 2009 ein Verbandsbudget gebildet werden kann. Die „Auf Einzelung“ der Budgets hätte enorme wirtschaftliche Einbußen in Millionenhöhe für die bayerischen Vertragszahnärzte nach sich gezogen.

Erfolgsbilanz missfällt Hardlinern

Während der dreieinhalbstündigen Veranstaltung vollzogen Rat und Donhauser, eine Tour d'Horizon durch alle KZVB-Themenbereiche. Offensichtlich missfiel die Erfolgsbilanz einer Handvoll Freiverbandsmitglieder, die versuchten, die Veranstaltung zu Wahlkampfzwecken zu missbrauchen und sich dabei auch zu polemischen Aussagen hinreißen ließen. So meinte Kollege Zajitschek, „er würde beim KZVB-Vorsitzenden keinen Gebrauchtwagen kaufen“. Er versuchte damit, den KZVB-Vorsitzenden in unsachlicher und unkollegialer Weise abzustempeln. Gleichzeitig meinte Zajitschek, dem Freien Verband (FVDZ) würden die Lorbeeren zustehen, in Anbetracht der Errungenschaften, die die Freiverbandsführung in der KZVB bis 2004 erreicht hätte.

KZVB-Ergebnisse sprechen für sich

Die beiden Referenten ließen sich durch solche Einlassungen jedoch

nicht aus der Ruhe bringen und berichteten weiter über die Erfolge, die die KZVB unter der jetzigen Führung erreicht hat.

KZVB für Abschaffung der Budgetierung

Manche Fragen zeugten ganz offenkundig von mangelnder Sachkenntnis. So wollte ein Teilnehmer wissen, wie hoch die Unterschreitung des AOK-Budgets 2008 durch die ausgerufenen Puffertage gewesen sei, wofür der Fragesteller den Vorstand verantwortlich machte. Geduldig beantwortete der KZVB-Chef auch diese Frage: Das Budget wurde bei der AOK Bayern im Jahre 2008 um rund zwölf Millionen Euro überschritten. Der KZVB-Vorstand konnte jedoch in Gesprächen mit der AOK Bayern erreichen, dass diese das Budget um die Hälfte, also um rund sechs Millionen Euro aufstockte. Das Ergebnis: eine Halbierung der Rückforderungen. Außerdem machte Rat klar, dass die Verantwortung für die Budgetierung allein beim Gesetzgeber liege. Die KZVB setze sich für die Abschaffung dieser anachronistischen Regelung ein.

PZR reine Privatleistung

Eine Obfrau wollte wissen, wieso die Zahnsteinentfernung im Rahmen einer Professionellen Zahnreinigung (PZR) einer Abrechnungsvorschrift in der Roten Abrechnungsmappe zufolge keine vertragszahnärztliche Leistung sei. Antwort: Die sub- und supragingivale Entfernung von harten

und weichen Belägen ist die Kernleistung einer PZR. Die PZR stellt eine reine Privatleistung dar.

Fehlinformation durch FVDZ

Resümee: Die Bezirksstellenversammlung war ein wichtiger Beitrag, um die Leistungen der KZVB richtig bewerten zu können und Fehlinformationen durch den FVDZ zu korrigieren. Für die peinlichen Äußerungen des Herrn Zajitschek kann ich mich hier nur in aller Form im Namen der oberfränkischen Zahnärztinnen und Zahnärzte entschuldigen.

Lautstark, aber politikunfähig

Wieder einmal wurde die Politikunfähigkeit einiger weniger, aber lautstark auftretender Kollegen unter Beweis gestellt. Der Vertragsreferent der KZVB, Dr. Rolf Förschner, brachte es während der letzten Vertreterversammlung der KZVB auf den Punkt: „Die Freiverbandsführung der KZVB brachte uns den Staatskommissar ins Haus, die ZZB-Führung den bayerischen Ministerpräsidenten.“

DR. MICHAEL LECHNER
VORSITZENDER DER
KZVB-BEZIRKSSTELLE OBERFRANKEN

Bamberger Notdienst: Dichtung und Wahrheit

Ein weiterer Tiefpunkt der Bezirksstellenversammlung war der Auftritt des Bamberger Obmanns. Mit theatralischer Attitüde gab er vor, den oberfränkischen Kollegen einen Missstand in Bamberg aufzudecken – offensichtlich wollte er damit aber nur den Bezirksstellenvorsitzenden der KZVB desavouieren.

Die Vorgeschichte: Die Bamberger Zahnklinik in der Sozialstiftung bot niedergelassenen Bamberger Zahnärzten an, erweiterte Sprechstunden an Wochenenden und Feiertagen, die den Bamberger Zahnärzten ein Dorn im Auge sind, zu übernehmen. Der hinzugezogene Bezirksstellenvorsitzende willigte in die Planung des Projekts nur unter der Bedingung ein, dass die (freiwillige) Teilnahme allen Bamberger Zahnärzten möglich sein müsse. Dafür schaltete er umgehend die Rechtsabteilung der KZVB ein, um einen gangbaren, juristisch abgesicherten Weg für die angebotene Kooperation zu finden. Zu diesem Zwecke wurde unter anderem angeregt, die Notdienstordnung der KZVB dahingehend zu überprüfen, ob eine Auslegung zulässig wäre, bei der die niedergelassenen Zahnärzte die Sprechstunden in der Zahnklinik übernehmen, ohne sich bei dem MVZ der Sozialstiftung anstellen lassen zu müssen. Die Rechtsabteilung hat vor-

geschlagen, zunächst einen entsprechenden Antrag in die bevorstehende Vertreterversammlung (VV) einzubringen.

Letztlich kam dann aber eine Absage aus der Rechtsabteilung. Man befürchtete, dass andere „Anbieter“ das gleiche Recht wie die Bamberger Zahnärzte für sich in Anspruch nehmen könnten – das wollten weder der Vorstand noch die Rechtsabteilung der KZVB riskieren. Die an einer Zusammenarbeit interessierten Kollegen hätten sich, um korrekt nach § 95 I Satz 2 SGB V zu handeln, von der Klinik anstellen lassen müssen – und das wollten wiederum wir nicht. Somit war auch der Antrag für die VV obsolet und wurde zurückgezogen.

15 Zahnärztinnen und Zahnärzten in mehreren Sitzungen freiwillig in ihrer Freizeit erbracht worden. Nicht nur der Vorstand und die Rechtsabteilung der KZVB, sondern auch der ZBV Oberfranken war vom ersten Tag über alle Details informiert worden. Es ist bedauerlich, dass ein VV-Antrag unter falschen Prämissen publik gemacht und versucht wurde, so einen Keil in die Bamberger Zahnärzteschaft zu treiben. Eine positiv gemeinte Sache für die Bamberger Zahnärzte wurde als egoistisches Unternehmen von wenigen zum Schaden aller und als Unterstützung für die zu bekämpfenden MVZ hingestellt.

Die Zahnklinik wird von der Sozialstiftung und dem Oberbürgermeister der Stadt Bamberg, der lokalen Politik sowie den Medien unterstützt und ist nicht „zu verhindern“. Eine Kooperation von Zahnklinik und den niedergelassenen Zahnärzten könnte den vorher beklagten Zustand beenden und den Bamberger Zahnärzten und der Zahnklinik gleichermaßen Vorteile bringen. Über alternative Lösungen wird derzeit nachgedacht. Daraus ein FVDZ-Wahlkampfthema zu machen, ist bestimmt nicht im Sinne der Bamberger Zahnärztinnen und Zahnärzte.



Mit der Notdienstseite www.notdienst-zahn.de bietet die KZVB Patienten und Journalisten einen stets aktuellen Überblick über die diensthabenden Zahnärzte in ihrer Umgebung.

Die gesamte planerische Vorarbeit war durch ein Kollegium von

DR. HEINZ-MICHAEL GÜNTHER
STEGAURACH

Oberfranken Info

So erreichen Sie Ihre KZVB-Bezirksstelle Oberfranken



Dr. Michael Lechner
Vorsitzender
Tel.: 0951 2082200



Dr. Markus Achenbach
Stellv. Vorsitzender
Tel.: 09276 777

Bezirksstelle Oberfranken
Justus-Liebig-Str. 113
95447 Bayreuth
Tel: 0921 65025, Fax: 0921 68500
E-Mail: bez.oberfranken@kzvb.de



Melanie Ströbel
Sekretariat
Tel.: 0921 65025
Fax: 0921 68500

Das sind Ihre akkreditierten KZVB-Obleute in Oberfranken

Obmann/Obfrau	Stellvertreter/Stellvertreterinnen
Zahnarzt	Zahnarzt
Peter Benedikt	Dr. Harald Baumann
Maximilianstr. 52-54	Erlanger Str. 35
95444 Bayreuth	95444 Bayreuth
Tel.: 0921 5807172	Tel.: 0921 511074
	harald.baumann@telemed.de
Zahnarzt	Zahnarzt
Ferdinand Lochner	Dr. Horst Dinse
Hauptstr. 5	Hauptstr. 15
91320 Ebermannstadt	91332 Heiligenstadt
Tel.: 09194 9600	Tel.: 09198 798
	praxis@dinse.cc
Zahnarzt	Zahnarzt
Wolfgang Röthel	Dr. Michael Windfelder
Trendelstr. 2	Hardenbergstr. 42
95326 Kulmbach	95326 Kulmbach
Tel.: 09221 4110	Tel.: 09211 97979
Zahnarzt	Zahnärztin
Dr. Thomas Sommerer	Dr. Ingeborg Hjorth
Leopoldstr. 14	Königstr. 23
95615 Marktredwitz	95158 Kirchenlamitz
Tel.: 09231 63133	Tel.: 09285 6242
doctommysommerer@freenet.de	

Obmann/Obfrau	Stellvertreter/Stellvertreterinnen
Zahnärztin	Zahnarzt
Maria Schrüfer	Dr. Jörg Distler
Äußere Nürnberger Str. 14a	Torstr. 2 / Ecke Nürnberger Straße
91301 Forchheim	91301 Forchheim
Tel.: 09191 89900	Tel.: 09191 15252
	info@zahnarzt-distler.de
Zahnarzt	Zahnarzt, Oralchirurgie
Dr. Reiner Zajitschek	Dr. Wolfgang Bauer
Goethestr. 2a	Blücherstr. 4
95182 Döhlau	95030 Hof
Tel.: 09286 1030	Tel.: 09281 92673
rz@fvdz-bayern.de	Dr.Wolfgang.Bauer@t-online.de
Zahnarzt	Zahnarzt
Reinhold Weißbach	Dr. Dieter Unger
Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 12	Schwedenstraße 19
96317 Kronach	96317 Kronach
Tel.: 09261 91676	Tel.: 09261 94233
Fax: 09261 54218	Fax: 09261 53928
reinhold.weissbach@t-online.de	dieter_unger@t-online.de